

# Hagener Depesche

Bachelor of Laws - Master of Laws - Rechtswissenschaftliche Fakultät  FernUniversität in Hagen

8/09.07.2007

Dies Academicus 2007 mit Absolventenfeier:

## Eine mehr als gelungene Premiere für die Fakultät

(mvh) „Es ist ein Tag, an dem sich die Fakultät auch etwas Stolz genehmigt“, sagte Professor Dr. Dr. Thomas Vormbaum in seiner Eröffnungsrede zum „Dies „Academicus“ der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Dabei war die Absolventenfeier, die am Freitag, dem 15. Juni, in der Hochschulbibliothek stattfand, eine Premiere. Und eine gelungene dazu, denn noch vor Beginn der Veranstaltung zeichnete sich ab, dass die Zahl der tatsächlichen Besucher, die Anzahl der angemeldeten Teilnehmer - und damit auch die Zahl der eingeplanten Stühle - überschreiten würde.

Überaus erfolgreich sei der Studiengang „Bachelor of Laws“, betonte Prof. Dr. Helmut Hoyer, Rektor der Fernuniversität, in seiner Begrüßungsrede. Zur Einführung des Studienganges habe Mut gehört - und die FernUni hat mit dem „Bachelor of Laws“ eine Vorreiterrolle eingenommen.“ Die Akzeptanz der Studierenden für den Studiengang „Bachelor of Laws“ wird auch an der hohen Quote derjenigen deutlich, die im Anschluss an den „Bachelor“ noch das Masterstudium absolvieren wollen. „Sie halten der Fernuniversität die Treue“, wie der Rektor feststellte. Insgesamt fünf Bachelor-Zeugnisse wurden am „Dies Academicus“ den Absolventen übergeben, auch stellvertretend für die knapp 25 Studenten, die in diesem Jahr ihr „Bachelor of Laws“-Studium erfolgreich beenden konnten.

Ebenfalls überreicht wurden 12 Promotionsurkunden. Es sei eine hohe Zahl an Promotionen, alleine vier davon seien mit der Höchstnote „summa cum laude“ benotet worden, wie der Rektor der FernUni feststellte. „Und das bei der „knauserigen Notengebung der Juristen“, wie Prof. Dr. Helmut Hoyer nicht ohne Humor und mit Blick auf die aktuelle Debatte über Benotungsverfahren in deutschen Studiengängen feststellte. Alle Bachelorabsolventen, sowie frischgebackenen Träger des „Dr. iur.“ erhielten als Geschenk ein Buch über den Dichter und Juristen Heinrich Heine. Ergänzt wurde der festliche Rahmen des „Dies Academicus“ durch einige Stücke eines Streicherquartetts der Max-Regger-Musikschule.



**Dekan Prof. Dr. Dr. Thomas Vormbaum**

Zum Abschluss des offiziellen Teils griff dann einer der Doktoranden, Dr. Martin Asholt, zum Mikrofon, um auszugsweise seine Dissertation vorzustellen, die sich mit dem Wandel des Straßenverkehrsstrafrechts befasst - von den Anfängen, bishin zur Massenmotorisierung und dem wachsenden Umweltbewusstsein der 1980er Jahre und einem Rechtssystem, das immer zwischen schlechten Gefühlen, härteren Strafen und mangelnden empirischen Beweisen für die Wirksamkeit härterer Sanktion. Gemütlich klang die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Hagener Hochschulbibliothek aus - mit kalten Getränken, einem Imbiss, vielen Dankesworten und Gesprächen über weitere Zukunftspläne.

### Inhalt

- |      |  |
|------|--|
| S. 1 | Dies Academicus 2007                           |
| S. 2 | Interaktives Lernen mit Videostreams           |
| S. 3 | Wahlmodul – Grundlagen des Marketing           |
| S. 4 | Jobperspektiven an der FernUniversität         |
| S. 5 | News from the flight deck                      |
| S. 6 | Der neue Fachschaftsrat nimmt seine Arbeit auf |

Erweitertes rechtswissenschaftliches E-Learning-Angebot im Internet

## Interaktives Lernen mit Videostreams



(mvh) Trotz vieler Vorteile des juristischen Fernstudiums gibt es einen Bereich, der sowohl Fernstudierenden als auch Studenten an Präsenzuniversitäten gleichermaßen Kopfschmerzen bereitet. Wie lässt sich das abstrakte Wissen der Vorlesung bzw. der Kurseinheit auf den konkreten Fall anwenden? Wo sind Schwerpunkte zu setzen - und wie geht man an einen umfassenderen Sachverhalt überhaupt heran? An Präsenzuniversitäten gibt es hier die Arbeitsgemeinschaft (AGs), wo Dozenten vorlesungsbegleitend das abstrakte Wissen anhand von Fällen mit den Studierenden vertiefen. Zwar bietet die FernUniversität eine ganze Reihe an Präsenzveranstaltungen zur Erlernung an der juristischen Arbeitstechnik an, aber die Tatsache, dass viele der angehenden Juristen der FernUniversität Hagen berufstätig sind, und auch der große räumliche Einzugsbereich, der ja für viele das Studium so attraktiv macht, würde dafür sorgen, dass nicht jeder an einer mit AGs vergleichbaren Präsenzveranstaltung teilnehmen könnte.

Damit aber auch diese Fernstudierenden die Möglichkeit haben, sich an die juristische Technik der Fallbearbeitung zu gewöhnen und sich noch gezielter auf Klausuren vorzubereiten, bietet die Fakultät zahlreiche Videostreams an, durch deren Ansehen eine Vorbereitung möglich ist. Diese Streams finden Sie unter

[www.fernuni-hagen.de/videostreaming](http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming)

Besonders der Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung engagiert sich hier und bietet unter der Internetadresse <http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/bru/> eine Auswahl von Klausurbesprechungen und

Fallrepetitorien an, in denen Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth und Mitarbeiter des Lehrstuhls Schritt für Schritt die Probleme eines konkreten Falles besprechen, wo Schwerpunkte zu setzen sind und welche Reihenfolge der Anspruchsgrundlagen beachtet werden sollte.

Dabei liegen die Videos als Stream im Real-Video-Format vor. Der Vorteil dabei ist, dass auch bei längeren Fallbesprechungen nicht abgewartet werden muss, bis das ganze Video auf dem heimischen Rechner liegt, denn schon beim Betrachten lädt das Video im Hintergrund automatisch nach. Daneben liegen die virtuellen Fallbesprechungen ebenfalls im \*.mp3-Format als Audiodatei vor. Hinzugekommen zum bisherigen Angebot ist im Sommersemester 2007 das „Kolloquium zur Falllösungsmethodik zum Kurs Schuldrecht“, das in zweiwöchigen Abständen stattfand und noch bis zum Dienstag, dem 10. Juli, läuft. Hierbei ist es möglich, ganz direkt während der laufenden Veranstaltung mit Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth und Dr. Bernhard Kreße in Kontakt zu treten.

Möglich wird dies zum einen dadurch, dass die Veranstaltung als Live-Stream läuft. Zum anderen ermöglicht es das Programm „Virtual Classroom“, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen, via Headset können Fragen gestellt werden, wer eine sog. „Quickcam“ besitzt, der ist auch für andere Teilnehmer sichtbar.

Weitere Infos zu den angebotenen Inhalten und den erforderlichen technischen Voraussetzungen erhalten Interessierte unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/bru/>

## Qual der Wahlmodule V Grundlagen des Marketing



Prof. Dr. Rainer Olbrich

Wie in den vorangegangenen Ausgaben der Hagener Depesche wollen wir Ihnen auch heute wieder ein Wahlmodul und dessen Autor näher vorstellen, um Ihnen die Auswahl für Ihr Studium ein wenig zu erleichtern. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das Wahlmodul „Grundlagen des Marketing“ vor. Verfasser des Moduls ist Prof. Dr. Rainer Olbrich. Von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster wurde er 1992 zum Dr. rer. pol. promoviert und habilitierte sich an derselben Fakultät 1997 für das Fach Betriebswirtschaftslehre. Im gleichen Jahr wurde er zum ordentlichen Professor an die FernUniversität in Hagen berufen. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, und vertritt dort die Lehre für die Bereiche Marketing und Handel. Weitergehende Informationen finden sie unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/MARKETING/olbrich.htm>

**Wie würden Sie Ihr Wahlmodul umschreiben, wenn ein noch völlig ahnungsloser Studienanfänger sie zufällig auf dem Campus ansprechen und um Rat fragen würde?**

Ich bin zwar noch nie einem völlig ahnungslosen Studierenden begegnet, aber sollte dies doch einmal der Fall sein, würde ich mein Wahlmodul wie folgt umschreiben:

Das Wahlmodul ‚Grundlagen des Marketing‘ gibt einen Einblick in die marktorientierten Planungsprozesse der Betriebswirtschaftslehre und verdeutlicht diese an übersichtlichen Planungsschrittfol-

gen.

Die Marketingplanung ist der zentrale Ausgangspunkt jeglicher Unternehmensplanung. Geht es doch bei der Planung absatzmarktgerichteter Sachverhalte um so wichtige Fragen, wie z. B. die Bestimmung von Zielgruppen, Marktsegmenten, strategischen Geschäftseinheiten und den mit diesen Planungshilfen verbundenen Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Moduls ist die Planung der Marketinginstrumente. Hierbei wird der ‚klassischen‘ Vierteilung in die Instrumente Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik gefolgt. Die Instrumentalbereiche werden an einer Vielzahl von Entscheidungstatbeständen illustriert.

**Gab es bei der Konzeption und Erstellung des Wahlmoduls eine besondere Herausforderung hinsichtlich Form und Inhalt? Worin lag diese?**

Das Wahlmodul legt die konzeptionellen Grundlagen der komplexen und vielschichtigen Entscheidungstatbestände des Marketing. Mit Blick auf die Vielfalt der ‚Deutungen‘ des Begriffes Marketing, die den Studierenden eine Auseinandersetzung mit diesem Fachgebiet i. d. R. erschwert, erhebt dieses Wahlmodul den Anspruch, einen übersichtlichen und verständlichen Einblick in die Planungsprozesse des Marketing zu geben sowie wesentliche Interdependenzen zwischen den einzelnen Planungsprozessen aufzuzeigen.

**Unterstellt, Sie hätten unbegrenzt Zeit, Geld und Personal zur Verfügung, wie sähe Ihr Ideal eines Wahlmoduls aus?**

Es gäbe mit unbegrenzten Ressourcen sicherlich eine Vielzahl anzustrebender Änderungen in der Welt. Wenn Sie Ressourcen der Universität meinen, liegt das Ideal eines Moduls in der Vermittlung eines Verständnisses der Planungsprozesse und Entscheidungstatbestände des Marketing. Um dieses Ziel weiter in den Mittelpunkt zu rücken, würde ich die Betreuungskapazitäten erhöhen und den Studierenden weitere Möglichkeiten der Lern-erfolgskontrolle mit dezentralen Veranstaltungen bieten. Ich bin davon überzeugt, dass die Zahl der Absolventen dann deutlich steigen würde.

**Für den Fall, dass Sie einmal nicht mit der Erstellung eines Moduls für Studiengänge beschäftigt sind: Wo liegen Ihre Tätigkeitsschwerpunkte?**

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Forschung,

insbesondere in den Bereichen Konsumgütermarketing, Handelsmarketing, Warenwirtschaftsmanagement und Marketing-Controlling. Derzeit liegt im Übrigen ein Forschungsschwerpunkt im Bereich der Wirkung und Fortentwicklung wettbewerbsrechtlicher Rahmenbedingungen.

**Welche Wahlmodulkombinationen halten Sie, auch mit Blick auf die Pflichtmodule, für besonders reizvoll?**

Das Wahlmodul legt die Grundlagen des Marketing und zeigt in der Unternehmenspraxis relevante Entscheidungstatbestände auf, für die auch das Wettbewerbsrecht, der gewerbliche Rechtsschutz und das Kartellrecht eine gewichtige Bedeutung einnehmen. Eine besonders reizvolle Kombination ergibt sich infolgedessen mit dem Wahlmodul Unternehmensrecht II.

Einstieg ins Berufsleben nach dem Bachelor of Laws:

## Jobperspektiven an der FernUniversität Hagen

(mvh) Allerspätestens wenn die letzte Prüfung schon ein paar Tage zurückliegt und die Wartephase auf das Abschlusszeugnis beginnt, werden sich die meisten Studierenden fragen, welche beruflichen Perspektiven sich für sie mit ihrem Abschluss eröffnen. Gerade für „Bachelor of Laws“-Absolventen, denen die klassische Juristenlaufbahn (noch) verwehrt bleibt, ist es nicht immer klar, welche Möglichkeiten sich ihnen mit ihrem Hochschulabschluss bieten. Neben der Privatwirtschaft, Verbänden und der Verwaltung ist auch die FernUniversität ein möglicher Arbeitgeber für Absolventen. Derzeit studieren über 45.000 Menschen an der Fernuni-Hagen, die alle auf die Einrichtungen der Hochschule in irgendeiner Weise angewiesen sind. Um diese Herausforderung zu stemmen, sind derzeit etwa 1.000 Beschäftigte an der FernUniversität tätig, die sich angefangen von der technischen Infrastruktur bishin zu Verwaltungsaufgaben im nicht-wissenschaftlichen Bereich um den Hochschulbetrieb kümmern. Derzeit wird etwa ein/e Sachbearbeiter/in im Bereich der zentralen Hochschulverwaltung gesucht. Voraussetzung hier ein FH-Diplom oder Bachelor-Abschluss im geisteswissenschaftlichen Bereich – und hierzu zählt auch der „Bachelor of Laws“. Aber auch im wissenschaftlichen Bereich sucht die rechtswissenschaftliche Fakultät derzeit nach zwei wissenschaftlichen Hilfskräften, die als Mentoren für Nordrhein-Westfalen arbeiten möchten. Nähere Informationen zu Stellenangeboten sind im Internet unter <http://www.fernuni.de/arbeiten/stellenangebote/index.shtml> zu finden.

**Wenn Ihr Wahlmodul ein Produkt wäre – mit welchen Verkaufsargumenten würden Sie es an den Mann/die Frau zu bringen versuchen?**

Es ist zu preiswert! Nein, Scherz beiseite – ich habe mich immer gegen Erhöhungen von Gebühren ausgesprochen. Ich würde sagen: Die Verknüpfung rechtlicher Normen mit den Planungsprozessen des Marketing gibt Aufschluss über die vielschichtigen Interdependenzen, die seitens der Unternehmen zu berücksichtigen sind. Studierende der Rechtswissenschaften erhalten somit Einblicke in betriebswirtschaftliche und marktorientierte Implikationen des Marketing, die sie bei der Anwendung und Fortentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen einsetzen können.

### Wissenschaftliche Hilfskraft (2 Stellen) (Kennziffer 523w)

#### Rechtswissenschaftliche Fakultät, Dekanat

**Einstellungstermin:** ab 01.08.2007

**Befristung:**

Befristet bis 31.01.2008. Eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

**Arbeitszeiten:** 9 Std./Woche

**Aufgaben:**

Durchführung von – insbesondere zivilrechtlichen – Präsenzveranstaltungen im Studiengang Bachelor of Laws in den Studienzentren der FernUniversität in Hagen in Nordrhein-Westfalen und Beteiligung an der virtuellen Lehre der Fakultät.

**Anforderungen:**

- Abschluss als Bachelor of Laws mit mindestens der Note 2,7 oder erstes juristisches Staatsexamen mit mind. Note „Befriedigend“
- Erfahrung in der tutoriellen Betreuung von Studierenden der Rechtswissenschaften wäre wünschenswert
- EDV-Kenntnisse
- Mobilität innerhalb Nordrhein-Westfalen

**Auskunft:**

Herr Nils Szuka  
Tel.: +49 2331 987 - 4531  
E-Mail: [Nils.Szuka@FernUni-Hagen.de](mailto:Nils.Szuka@FernUni-Hagen.de)

**Bewerbungsfrist:** 20. Juli 2007

**Derzeit gesucht: Zwei Mentoren für Nordrhein-Westfalen. Auch Bewerbungen von „Bachelor of Laws“-Absolventen sind erwünscht.**

Neuigkeiten aus den Studiengängen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

## News from the flight deck...

(sz) Auch in dieser Depesche wollen wir auf einige Neuigkeiten und nicht so neue Aspekte des Studiums im LL.B. und LL.M. hinweisen.

### Reduzierung der Klausurorte

Aufgrund der Einführung neuer Bachelorstudiengänge in der FernUniversität Hagen ist es erforderlich, die Abnahme von Modulabschlussklausuren neu zu strukturieren. Von dieser Neustrukturierung sind auch die Klausuren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betroffen. Diese werden, entgegen dem bisherigen Rhythmus nunmehr gemeinsam mit Klausuren des Studienganges Bachelor in Wirtschaftsinformatik geschrieben.

Diese Klausuren liegen meist etwa eine bis zwei Wochen vor den bisherigen Terminen in den Klausurmonaten März und September. Hintergrund ist, dass die gleichzeitige Abnahme von rechtswissenschaftlichen mit wirtschaftswissenschaftlichen Klausuren aufgrund der wachsenden Studierendenzahlen nicht mehr möglich ist.

Bedauerlicherweise führen diese Umstrukturierungen ab dem Wintersemester 2007/2008 zu einer Reduktion der Anzahl der Klausurorte für die Rechtswissenschaftlichen Klausuren im Bachelor und Master of Laws. Klausuren in den Studiengängen finden nunmehr – bis auf vierstündige Masterklausuren – in den Klausurorten Hamburg, Bochum, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin und München statt. Hiermit ist jedenfalls gewährleistet, dass für jeden Studierenden ein Klausurort in einer vertretbaren Entfernung vorhanden ist. Die Klausuren in den wirtschaftswissenschaftlichen Modulen in den Studiengängen sind hiervon allerdings nicht berührt, diese finden auch weiterhin zu den späteren Terminen in zusätzlichen Klausurorten statt.

Die Änderungen bringen erhebliche Vorteile für die Studierenden im Bachelor of Laws. So werden zukünftig kaum mehr Pflichtklausuren kollidieren. Zudem sorgt die Verlegung der rechtswissenschaftlichen Klausuren für eine Entzerrung des Klausurenplanes, da zwischen den rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Klausuren nunmehr ein bis zwei Wochen Zeit liegen; die Belastung reduziert sich deshalb. Auch ist die Korrektur der rechtswissenschaftlichen Klausuren nunmehr wesentlich früher abgeschlossen, so dass Sie auf die Ergebnisse nicht mehr allzu lang im Folgesemester warten müssen.



### Die Masterarbeit

Im Wintersemester 2007/2008 legen die ersten Kolleginnen und Kollegen die Masterarbeit ab. Das Zulassungsverfahren läuft wie folgt ab. Die Masterarbeit schreiben können nur Studierende im LL.M.-Studiengang, die die Module der ersten beiden Semester erfolgreich abgeschlossen haben. Erst nach Bestehen der sechs Klausuren dieser beiden Semester ist die Aufnahme der Masterarbeit möglich. Da im Gegensatz zur Bachelorarbeit kein fixes Anmeldedatum gesetzt werden muss, wird es keine Zulassung unter Vorbehalt geben, das heißt die Zustellung des Masterthemas erfolgt erst, nachdem die Ergebnisse der Klausuren des zweiten Semesters vorliegen.

De facto bedeutet dies, schreiben Sie im September die drei vorgesehenen Klausuren des zweiten Semesters wird Ihnen das Thema der Masterarbeit erst dann zugestellt, wenn die Ergebnisse der Klausuren vorliegen, also ca. Mitte November. Bis dahin ist die Zeit aber nicht verloren, zum einen bearbeiten Sie ja noch ein Wahlmodul neben der Masterarbeit, zum anderen können Sie bereits selbstständig für Ihre Masterarbeit recherchieren. Aufgrund der Bearbeitungszeit, 12 Wochen im Vollzeitstudium und 18 Wochen im Teilzeitstudium bleibt genügend Zeit, die Arbeit im Wintersemester abzuschließen.

Die Masterthemen werden von den einzelnen Prüfern vergeben, dies sind die 10 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät. Hier ist nun erst einmal Eigeninitiative gefragt. Sie müssen sich zunächst selbst Gedanken über ein mögliches Thema der Masterarbeit machen und dann selbstständig Kontakt mit einem möglichen Prüfer aufnehmen. Diesen Kontakt sollten Sie zu Beginn des Semesters herstellen, also wenn Sie noch auf die Ergebnisse der Klausuren warten. Sie müssen hier

allerdings alle sechs Klausuren der ersten beiden Semester geschrieben haben und dem Prüfer dies auch nachweisen. Bevor Sie die sechs Klausuren geschrieben haben, können Sie sich nicht um ein Thema bemühen.

Der jeweilige Prüfer entscheidet, ob er Sie mit der Masterarbeit annimmt und vereinbart mit Ihnen das Thema der Arbeit. Sollten Sie hier Schwierigkeiten mit der Kontaktaufnahme zu einem Lehrstuhl haben, hilft Ihnen das Dekanat hier weiter. Der Prüfer bestätigt Ihnen dann schriftlich, dass er Sie mit dem vereinbarten Thema betreut. Mit dieser Bestätigung können Sie dann schriftlich beim Prüfungsamt die Zulassung zur Masterarbeit beantragen. Das Prüfungsamt prüft dann, ob Sie die sechs Klausuren bestanden haben und stellt Ihnen in diesem Fall das vereinbarte Thema förmlich zu. Erst ab dem Zeitpunkt der förmlichen Zustellung des Themas läuft Ihre Bearbeitungszeit. Rückfragen zu diesem Thema stellen Sie bitte an Herrn RA Nils Szuka, [nils.szuka@fernuni-hagen.de](mailto:nils.szuka@fernuni-hagen.de)



### Wiederholungsklausuren im Master of Laws

Ab dem Wintersemester 2007/2008, also ab der Klausurkampagne im März 2008, wird es für Klausuren im Master of Laws eine einmalige Verbesserungsmöglichkeit geben.

Dies bedeutet, dass Sie eine Klausur zur Notenverbesserung einmalig neu schreiben können. Diese Möglichkeit entfällt jedoch, wenn Sie die Klausur bereits einmal nicht bestanden haben. Näheres zu diesem Thema erfahren Sie im Klausureninfo für das kommende Wintersemester.

### Zum neuen Curriculum im LL.B.

Über die Neuerungen zum Curriculum des LL.B. wurden Sie gesondert informiert. Zur Klarstellung sei noch folgendes erwähnt: Für das Studium an der FernUniversität Hagen macht es keinen Unterschied, ob der Abschluss nach 6 oder 7 Semestern abgelegt wird. Die Studierenden können jedenfalls weiter im Master of Laws studieren und erhalten auch gleichwertige Abschlüsse. Beide Studiengänge sind akkreditiert. Auch für eine eventuelle Promotion an der FernUniversität Hagen macht dies ebenfalls keinen Unterschied. Allerdings könnte es sein, dass bei einem Wechsel an eine andere Universität oder einer eventuellen Gesetzesänderung der Juristenausbildung, Studierende mit 300 ECTS im Vorteil wären. Den Wechsel in die neue Prüfungsordnung vollziehen Sie durch Nachbelegung der beiden zusätzlichen Module und Angabe auf Ihrem Zeugnisantrag.

### Neues Internetangebot

Die Fakultät hat das Internetangebot des Zentralbereichs renoviert. Unter [www.fernuni-hagen.de/rewi](http://www.fernuni-hagen.de/rewi) finden Sie bewährte und neue Inhalte. Insbesondere das Informationsangebot zum Master of Laws wurde erheblich ausgeweitet. Wichtig sollten für alle insbesondere die Veranstaltungstermine unter <http://www.fernuni-hagen.de/rewi/studium/bachelor/veranstaltungen.shtml> sein. Im Bereich des Prüfungsamtes wurden zudem erste Statistiken über die Bachelorarbeiten eingepflegt.

## Der neue Fachschaftsrat nimmt seine Arbeit auf

(sz) Im Nachgang zu den Wahlen zu den Fachschaftsräten, wir berichteten in der letzten Ausgabe, hat nunmehr der Fachschaftsrat für die Rechtswissenschaftliche Fakultät seine Arbeit aufgenommen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner für die Belange der Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Der neue Vorsitzende, Herr Thomas Walter, wird – neben der studentischen Vertreterin Irmgard Peterek - als Gast zu den Sitzungen des Fakultätsrates eingeladen und kann ebenfalls die Belange der Studierenden vorbringen. In dieser Legislaturperiode ist der Fachschaftsrat auf fünf Mitglieder angewachsen,

Mitglieder angewachsen, neben Thomas Walter und Irmgard Peterek sind dies Herr Olaf Türck, Herr Maximilian Schenk und Herr René Schweineberger. Hierdurch ist der Fachschaftsrat wesentlich breiter aufgestellt als in den letzten Jahren. Der Fachschaftsrat hat sich für die Zukunft einiges vorgenommen, so soll das Betreuungsangebot durch eigene Veranstaltungen ergänzt werden; möglicherweise gelingt dies bereits mit zwei Veranstaltungen in diesem Semester. Ebenso soll in Zusammenarbeit mit dem Dekanat und den Lehrstühlen ein Klausurservice auf die Beine gestellt werden, in

dessen Rahmen es möglich werden soll, den Studierenden ihre korrigierten Klausuren in Kopie zukommen zu lassen. Mehr zu all diesen Themen wird in Kürze auf [www.rewi.fsr-fernuni.de](http://www.rewi.fsr-fernuni.de) zu lesen sein. Der neue Fachschaftsrat freut sich auf Fragen, Anregungen und nicht zuletzt auf zusätzliche Mitstreiter/-innen im Sinne aller Studierenden. Weitere Infos erhalten Sie unter [thomwalter@yahoo.de](mailto:thomwalter@yahoo.de).

## Die FernUniversität Hagen in Partylaune

Am 10.08. geht es auf dem Campus wieder rund – Das Universitätsfest

(gd) Einmal im Jahr außerhalb der Seminare und Präsenzveranstaltungen „Ihre“ Universität auch anders kennenlernen? Einmal im Jahr mit „Ihrer“ Universität feiern? Auch einmal außerhalb des Studienstresses mit Kommilitonen und Dozenten ins Gespräch kommen? Dann kommen Sie in diesem Jahr doch einmal zum Universitätsfest der FernUni Hagen.

Darauf freuen sich viele schon lange: Zum alljährlichen Universitätsfest laden die FernUniversität in Hagen und die Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e.V. Öffentlichkeit für Freitag, 10. August, ein. Gefeiert wird wie immer auf dem Campus an der Universitätsstraße in 58097 Hagen.

Diesmal gibt es sogar zwei Bühnen. Auf der Hauptbühne treten ab 19 Uhr das Flow-Accoustic-Trio und die „Women-Rock und Funk-Live-Revue“ auf. „B-Trug“, eine Coverband der Spitzenklasse, ist von 22.30 bis 0.30 Uhr auf der kleinen Bühne vor dem AVZ zu sehen und zu hören. Hier gibt es anschließend noch die Ecce's Soundbox-Disco.

Die Illumination der FernUni-Gebäude lässt den zentralen Campus in geheimnisvollem Licht erstrahlen. Auch für das leibliche Wohl ist in bewährter Weise gesorgt.



Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Unterstützt wird die Veranstaltung von Freundesgesellschaft, Douglas Holding AG, Sparkasse Hagen, Mark E, Hagener Straßenbahn AG und EuroPart.

Von 16.30 bis 21 Uhr findet wieder ein Bücherflohmarkt der Universitätsbibliothek statt, bei der wissenschaftliche Literatur für wenig Geld erworben kann.

**Impressum:** Hagener Depesche  
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:  
Prof. Dr. Dr. Thomas Vormbaum  
Leserbriefe: [Nils.Szuka@FernUni-Hagen.de](mailto:Nils.Szuka@FernUni-Hagen.de)